

Editorial

Stefan Deges

473

Titel

Der wunde Punkt

von Dr. Peter Lütkes, Dr. Daniel Napieralski-Rahn,
Stefan Fietze, Prof Dr. Joachim Dissemond

482

Rechtliche Aspekte:

Von der Evidenz zur Effizienz

von Rolf-Werner Bock

486

Drei Beispiele aus der Praxis:

Kompetenznetzwerke:

Ein Gewinn für alle Beteiligten

von Prof. Dr. Martin Storck, Dr. Marc Schmidt

490

Wundzentrum Hamburg:

Die Großstadt-Lösung

von Dr. Karl-Christian Münter

494

Wundkonsildienst am Uniklinikum

Marburg: Überzeugende Bilanz

von Dr. Thomas Neubert

498

Politik & Meinung

Berliner Kommentar:

Kampf der Monopole

von Peter Thelen

504

Umfrage zur Qualitätssicherung:

Gutes besser machen

von Stefan Deges

506

Führung & Verantwortung

Was Pflegende ...

... wollen: IHCI-Studie zur Situation und zu Präferenzen

von Maria Huggenberger, Prof. Dr. Andreas
J. W. Goldschmidt, Katharina Born

512

... können und dürfen sollen:

Übertragung von Heilkunde

von Prof. Dr. Michael Wessels, Ethel Narbei

518

Neue Wege gehen: Internationale Mediziner Ausbildung am Klinikum Kassel

von Dr. Gerhard M. Sontheimer,

Prof. Dr. Frank Hörmann, Prof. Dr. Michael Tryba

523

Gute Führung: Schlüsselfaktor für Tiroler Krankenhäuser

von Dr. Markus Schwab, Dr. Stefan Drauschke

526

Finanzierung & Entgeltsystem

Mehr PEP(P) in der Psychiatrie:

Herausforderungen des Entgeltwandels

von Reinhard Belling

530

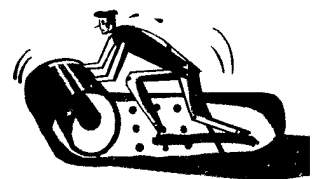


Der wunde Punkt

Gutes Wundmanagement lohnt sich für alle Beteiligten – das bestätigen die Autoren der Beiträge, die wir in dieser *f&w*-Ausgabe zusammengetragen haben. Neben Haftungs- und Strafbarkeitsrisiken reduzieren sich die Behandlungszeiten, Wiederaufnahmen und nicht zuletzt die Behandlungskosten. Das Pflegepersonal wird entlastet, und die jeweilige Einrichtung – ob Krankenhaus, Fachabteilung oder Netzwerk – darf sich über einen Imagegewinn freuen. Letzteres offeriert die Teilnahme an Projekten zur Versorgungsforschung und ermöglicht es somit, Drittmittel einzuwerben.

Erfolg wird nur haben, wer sektorenübergreifend denkt und konzipiert.

Seiten 482 bis 501



Das Gute verbessern

Der aktuelle Qualitätsreport des Aqua-Instituts unterstreicht, dass sich die stationäre Versorgung insgesamt verbessert hat. Vertreter von Leistungserbringern, Krankenkassen, Ärzteschaft, Patienten, G-BA und Aqua-Institut geben in *f&w* eine Einschätzung ab, an welchen Stellschrauben der Qualitätssicherung gedreht werden soll, um zu noch besseren Ergebnissen zu gelangen. Seite 506

Sicherstellungszuschläge – nicht nur für Inselkrankenhäuser

Kleinen Krankenhäusern dürfen die Länder Sicherstellungszuschläge gewähren, wenn der Versorgungsbedarf zu gering ist, um mit Fallpauschalen und Zusatzentgelten eine kostendeckende Vergütung zu erzielen. **Seite 558**

Strippenzieher im Knotenpunkt

Das Klinikum Stadt Soest hat ein innovatives Entlassungsmanagement mit ganzheitlicher Versorgung eingeführt. Koordinatoren begleiten die Patienten vor, während und nach deren stationärem Aufenthalt. **Seite 540**



Was Pflegende wollen, können und dürfen sollen

Pflegekräfte kritisieren die hohe Arbeitsbelastung und geringe Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Derweil initiiert der G-BA ein Modell, das die Übertragung von Heilkunde auf nicht ärztliche Heilberufe ermöglichen soll – um Ärzte zu entlasten. **Seiten 512 bis 522**



Mit den pauschalierten Entgelten in Psychiatrie und Psychosomatik wird der Kostendruck auf Fachkliniken steigen. *f&w* stellt die Anforderungen an psychiatrische Häuser in der Options- und Konvergenzphase vor. **Seite 530**

Strategie & Organisation

Digitale Behandlungspfade: Höhere Qualität, weniger Arbeitsbelastung
von *Dr. Adelheid Weßling* **534**

Risikomanagementsysteme:
Gefahren kalkulieren
von *Helmut Menzel* **538**

Entlassungsmanagement:
Patientenkoordinatoren als Strippenzieher
von *Daniela Lenze, Dr. Dominik Deimel* **540**

Medizintourismus: Internationales
Patientenmanagement benötigt
von *Dr. Christina Heusch, Sonja Zimmermann, Prof. Dr. Thomas Otto* **544**

Kräfte bündeln: Klinikverbünde
setzen auf medizinische Zentren
von *Lars Timm, Dr. Thorsten Wygöld* **547**

In- oder Outsourcing?
Zur Gründung von Servicegesellschaften
von *Jochen Richter, Peter Pfeiffer* **550**

Innovation & Technik

Vertragsmanagement:
Compliance für das Beauftragtenwesen
von *Antonie Ege, Uwe Rufleth* **553**

Sicher und schnell:
Dezentralisierte Benutzerkonten
von *Henric Töpfer, Jan Pieter Giele* **556**

Recht aktuell kommentiert

Sicherstellungszuschläge –
nicht nur für Inselkrankenhäuser
von *Dr. Ulrich Trefz* **558**

Rubriken

Namen & Nachrichten **476**
Kongresse & Tagungen **570**
Industrie & Produkte **574**

Termine/Impressum **584**

Mitteilungen des Bundesverbandes
Deutscher Privatkliniken **562**

Stellenanzeigen **575–583**

Diese Ausgabe enthält folgende Beilagen: B. Braun Melsungen AG, Melsungen; Praxishandbuch leiten, führen, motivieren, Bonn, Postvertriebskennzeichen G 13944.



12. Nationales DRG-Forum
14. und 15. März 2013 in Berlin